



DSH: Erläuterungen

- **Wozu DSH?**

Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) stellt fest, ob hinreichende Deutschkenntnisse vorliegen, um ein Studium an der TU Dresden beginnen zu können. Bewertet wird die Prüfung in drei Stufen: DSH 1 als niedrigste Stufe, DSH 3 als höchste Stufe. Für die Immatrikulation in einen deutschsprachigen Studiengang an der TU Dresden ist das Bestehen der DSH Prüfung mit mindestens Stufe DSH 2 erforderlich.

An der TU Dresden wird die Prüfung auf der Grundlage der „Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen“ abgehalten (Beschluss der HRK vom 08.06.2004 i.d.F. der HRK vom 11.03.2019). Die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) (Prüfungsordnung) gilt seit dem 21.01.2020.

- **Wie sieht die DSH aus?**

Die Prüfung besteht aus einer **schriftlichen und einer mündlichen Prüfung**.

Die schriftliche Prüfung besteht aus den Teilprüfungen:

- 1) Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes
- 2) Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen
- 3) Vorgabenorientierte Textproduktion

Der Hörtext wird zweimal vorgetragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 10 Minuten nach dem 1. Vortrag und 40 Minuten nach dem 2. Vortrag. Die Bearbeitungszeit für die Aufgaben zum Lesetext einschließlich der wissenschaftssprachlichen Strukturen beträgt 90 Minuten. Die Lesezeit ist in den 90 Minuten enthalten. Für die Textproduktion beträgt die Arbeitszeit 70 Minuten. Die gesamte schriftliche Prüfung dauert etwa 4 Stunden.

Bei der Feststellung des **Gesamtergebnisses** der schriftlichen Prüfung (100%) zählen die Ergebnisse aus den Teilen Hörtext, Lesetext und Textproduktion jeweils mit 20%, die aus den wissenschaftssprachlichen Strukturen mit 10%. Die mündliche Prüfung geht mit 30% ein.

Zu den einzelnen Teilprüfungen:

1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes:

Ein Text aus dem wissenschaftlichen Bereich (der jedoch keine speziellen Fachkenntnisse voraussetzt), etwa 5.500 bis 7.000 Zeichen lang, wird zweimal vorgetragen. Dabei können die Kandidaten Notizen machen, auch schon beim ersten Vortrag. Zu diesem Text werden Aufgaben gestellt wie:

- Fragen beantworten
- den Text gliedern, Überschriften formulieren, Informationen zuordnen

- Resümee von einem Teil aus dem Vortrag
- ein angefangenes Strukturschema vervollständigen
- den Gedankengang wiedergeben.

Die Leistung wird nach Vollständigkeit und Angemessenheit der Erfüllung der gestellten Aufgaben bewertet.

2.1. Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes:

Sie bekommen einen wissenschaftsnahen Text von etwa 4.500 bis 6.000 Zeichen und müssen Aufgaben, die sich auf diesen Text beziehen, möglichst mit eigenen Formulierungen bearbeiten. Die Aufgaben können zum Beispiel sein:

- Fragen beantworten
- den Text gliedern, Überschriften formulieren, Informationen zuordnen
- Textstellen erklären
- die Argumentationsstruktur des Textes darstellen.

Die Leistung wird nach Vollständigkeit und Angemessenheit der Erfüllung der gestellten Aufgaben bewertet.

2.2. Verstehen und Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen

Bei den wissenschaftssprachlichen Strukturen geht es um **u.a. Ergänzungen, Fragen zum Verstehen komplexer Strukturen sowie grammatische Umformungen**: Teile des Lesetextes sollen anhand bestimmten Vorgaben in inhaltlich entsprechende andere sprachliche Strukturen umgeformt werden.

Häufig verlangte Umformungen sind zum Beispiel:

Aktiv \longleftrightarrow Passiv; Relativsatz \longleftrightarrow erweitertes Partizipialattribut; Nominalisierung \longleftrightarrow Verbalisierung; Einsetzen bzw. Ersetzen von Modalverben; Auflösen von Komposita; Verwendung von Synonymen; Indirekte Rede: Verwendung der korrekten Konjunktiv-Formen

Dieser Prüfungsteil wird nach sprachlicher Richtigkeit bewertet.

3. Vorgabenorientierte Textproduktion:

Sie sollen einen längeren zusammenhängenden Text von etwa 250 Wörtern schreiben, in dem Sie auf ein Zitat, eine Stichwortliste, Kurztexte, eine Grafik oder ein Bild eingehen. Dabei müssen Sie zunächst etwas beschreiben oder vergleichen und anschließend dazu Stellung nehmen, also Ihre eigene Meinung zu dem Thema mit Argumenten begründen.

Die Leistung wird nach sachlich-inhaltlichen Aspekten (Vollständigkeit, Themenentwicklung, Textaufbau, Kohärenz) und nach sprachlichen Aspekten (Korrektheit, Wortwahl, Syntax, Kohäsion) bewertet. Dabei werden die sprachlichen Aspekte stärker berücksichtigt.

4. Mündliche Prüfung:

Wenn die schriftliche Prüfung bestanden ist, folgt die mündliche Prüfung. Sie findet in der Woche nach der schriftlichen Prüfung statt und dauert maximal 20 Minuten. (Zum Ablauf siehe unten, S.

4.) Die mündliche Prüfung ist ein obligatorischer Teil der DSH. Wenn die **schriftliche** Prüfung nicht bestanden ist (weniger als 57 %), dann entfällt die **mündliche** Prüfung.

• **Wann ist die Prüfung bestanden?**

Das Gesamtergebnis wird in drei Stufen ausgewiesen:

DSH – 1: wenn jeweils mindestens 57 % im schriftlichen und im mündlichen Teil erreicht sind,

DSH – 2: wenn jeweils mindestens 67 % im schriftlichen und im mündlichen Teil erreicht sind

DSH – 3: wenn jeweils mindestens 82 % im schriftlichen und im mündlichen Teil erreicht sind.

Welche der drei DSH-Stufen als Zugangsvoraussetzung für den gewünschten Studiengang gilt, ist von den Fakultäten festgelegt.

Die Ergebnisse im schriftlichen Teil und im mündlichen Teil können nicht gegeneinander ausgeglichen werden; das Gesamtergebnis entspricht immer dem schlechteren Teil.

• **Wer kann teilnehmen?**

Die Prüfung findet jeweils im März und September vor Semesterbeginn statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der DSH an der TU Dresden sind gemäß DSH-Ordnung

- eine Zulassung für das Studium an der TU Dresden
- Nachweis von Deutschkenntnissen auf C1-Niveau (mit der Bewerbung für das Studium)
- Fristgemäße Einzahlung der Prüfungsgebühr

• **Wie kann man sich vorbereiten?**

Die folgenden im Buchhandel erhältlichen Bücher usw. bieten Übungen zur Vorbereitung auf die DSH. Die Liste stellt eine Auswahl dar; Vollständigkeit ist nicht beabsichtigt.

- DSH & Studienvorbereitung - Nur Mut! Lehr- und Übungsbuch, 2 Audio-CDs. Fabouda-Verlag.

Best.-Nr. 978-3-930861-40-8, 978-3-930861-41-5; 2 Audio-CDs Best.-Nr. 978-3-930861-42-2

- DSH-Ticket. Vorbereitungskurs B2 / C1. Lehrbuch: Deutsch als Fremdsprache. Verlag Liebaug-Dartmann. Best.-Nr. 3-922989-63-2

DSH-Ticket II: DSH-Vorbereitungskurs 8 Prüfungsbeispiele Hörtexte / CD / Lösungen Niveau B2 / C1. CD mit Hörtexten, Zusatzblätter mit Hörtexten und Lösungen der Grammatikaufgabe. Verlag Liebaug-Dartmann. Best.-Nr. 3-922989-76-4

Zur Vorbereitung auf den Prüfungsteil: **Wissenschaftssprachliche Strukturen** eignen sich:

- Clamer/Rölller/Welter: Übungsgrammatik für die Mittelstufe – Regeln, Listen, Übungen.

Kurzfassung. Verlag Liebaug-Dartmann. Best.-Nr. 3-922989-17-9; Lösungsheft Best.-Nr. 3-922989-26-8

- Clamer/Rölller/Welter: Übungsgrammatik für die Mittelstufe – Regeln, Listen, Übungen.

Erweiterte Fassung. Verlag Liebaug-Dartmann. Best.-Nr. 3-922989-51-9; Lösungsheft Best.-Nr. 3-922989-52-7

- Hall / Scheiner: Lehr- und Übungsgrammatik DaF für Fortgeschrittene. Übungsbuch mit integriertem Lösungsschlüssel. Verlag für Deutsch, Ismaning. Best.-Nr. 3-190074-48-8

Tipps zu den einzelnen Prüfungsteilen:

Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes:

- Für das Verständnis des Textes ist Hintergrundwissen eine große Hilfe. Die Texte behandeln meistens aktuelle, in den Medien diskutierte Themenbereiche. Daher sollten Sie zur Vorbereitung viel Zeitung lesen und Informations- und Diskussionssendungen im Rundfunk und im Fernsehen anhören!
- Der Text wird zweimal vorgetragen. Beim ersten Mal sollten Sie möglichst wenig mitschreiben und sich ganz auf das Zuhören konzentrieren, um den Gesamtzusammenhang zu verstehen.
- Nach dem ersten Vortrag wird das Aufgabenblatt ausgeteilt. Dann haben Sie 10 Minuten Zeit, die Aufgaben genau durchzulesen und sich Ihr Notizblatt für das zweite Hören vorzubereiten. Beim zweiten Vortrag machen Sie sich Notizen gezielt zu den Aufgaben. Auch dabei gilt: sparsam (nur die zentralen Begriffe) notieren, Abkürzungen verwenden, viel Platz zwischen den Zeilen lassen. Nach dem zweiten Vortrag können Sie die Notizen sofort aus dem Gedächtnis ergänzen. Dabei genau auf die Aufgaben achten.
- Zeit gut einteilen, genügend Zeit zum Durchlesen und Verbessern einplanen!

Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes:

- Fragen sehr genau lesen! Die Antworten müssen sich genau auf die Fragen beziehen.
- Die Fragen können und dürfen **nicht** durch einfaches Abschreiben eines Textteils beantwortet werden.
- Bieten Sie nicht mehrere Lösungen zur Auswahl an; Sie müssen sich für eine Lösung entscheiden.
- Zeit gut einteilen (mit den leichteren Aufgaben beginnen!)

Bei den Aufgaben zu den **Wissenschaftssprachlichen Strukturen** besteht fast jede Aufgabe aus der Umformulierung eines Satzes. Meistens soll wieder ein korrekter Satz (mit der gleichen Bedeutung wie der vorgegebene Satz) entstehen.

Auch hier gilt: Bieten Sie nicht mehrere Lösungen zur Auswahl an; Sie müssen sich für eine Lösung entscheiden.

Vorgabenorientierte Textproduktion:

- Schreiben Sie nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel! (Beachten Sie genau die Aufgabenstellung)
- Schreiben Sie nur zum Thema (Aufgabe genau durchlesen; keine allgemeinen Einleitungen)
- Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text (nicht einfach die Stichworte der Aufgabenstellung nacheinander abhandeln)
- Teilen Sie sich die Zeit gut ein und planen Sie genügend Zeit zum Durchlesen und Verbessern ein!

Zur Benutzung des Wörterbuches:

Wichtig ist, dass Sie nicht zu viel Zeit mit unnötigem Suchen im Wörterbuch verlieren. Klären Sie daher immer die folgenden Fragen:

- Welche Informationen kann mir das Wörterbuch geben und welche nicht?
- Wie wichtig ist die gesuchte Information für die Bearbeitung der Aufgaben. Kann ich die Aufgabe nicht auch ohne Benutzung des Wörterbuchs lösen?

Mündliche Prüfung:

Der Prüfung wird ein Text (passend zu der von Ihnen gewählten Studienrichtung) zu Grunde gelegt, dazu kann eine Grafik gehören. Sie bekommen den Text, zudem Sie einen Kurzvortrag vorbereiten, etwa 20 Minuten vor der Prüfung. Während der Vorbereitung wird Ihnen ein einsprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt. Sie dürfen Notizen machen.

Die Prüfung ist dann ein Gespräch über diesen Text/diese Grafik.

Das Gespräch selbst besteht aus drei Teilen:

1. einem Kurzvortrag des Textes von höchstens 5 Minuten
2. einer Diskussion mit den Prüfer:innen über den Text
3. einem kurzen Gespräch über Ihre Studiensituation und Ihr Studienvorhaben oder zu anderen allgemeinen Themen.

Bewertet werden:

- Inhaltliche Angemessenheit, Verständlichkeit und Selbständigkeit der Aussagen
- Gesprächsverhalten
- Aussprache und Intonation
- Sprachliche Korrektheit und lexikalischen Differenziertheit